

auch nichts gespart, um die Gasthöfe so bequem und prachtvoll einzurichten, als es nur möglich ist. Davon zeugt unter anderem auch der schöne Bau, den wir unseren Lesern hier im Bilde vorführen. Es ist ein Gasthof in der Nähe der Stadt Subbelpore. Die Bauart zeigt jene eigenthümlichen Bogenformen und architektonischen Verzierungen, welche uns in den Prachtbauten des Orientes vielfach entgegentreten. Das ist ein ganz anderer Stil als jener, den wir an den Gasthöfen Europas gewohnt sind. Bei uns sucht man möglichst viele Gemächer unter Einem Dache zu vereinigen; wie sich die Außenseite des Baues darstellt und welche Annehmlichkeiten die Wohnungen den Reisenden bieten, das ist eine Sache, die erst in zweiter Linie Beachtung findet.

Ja, Indien ist wohl eine Perle in der Krone Englands. Freilich wirft das Bild auch seine düsteren Schatten; wer kann wissen, wie nahe schon die Stunde ist, wo die unzähligen Millionen, die sich in diesem Wunderlande zur Stunde noch dem Schwerte Britanniens gehorsam beugen, vom Freiheitsdrange kriegerisch durchglüht, zu den Waffen greifen und das fremde Joch vom Halse streifen werden! Ostindien ist ein Vulkan, der seine Kräfte zum Ausbruch sammelt.

### Die weiße Rose.

In die stürmische Novembernacht hinaus zitterte ein schwacher Lichtstral. Er kämpfte vergebens gegen die dichte Finsternis, welche die Straße umfieng, aber das stille Kammerlein hoch oben in einem alten Hause einer der entlegensten Vorstädte von Paris erfüllte er dennoch mit jener Verklärung, die dem Herzen so wohl thut, wenn es drin und draußen